

360°

travel. CLUB

REISEN, NATUR UND GESELLSCHAFT

360° Australien  
Frühjahr / Sommer | 1 / 2021

# *Sydney und New South Wales*

Stadtabenteuer und Outdoorerlebnisse

AUSTRALIEN

SYDNEY

Geheimtipps in der Millionenmetropole

THE GREAT OUTDOORS

Nationalparks und traumhafte Strände





Bridge Climb mit atemberaubendem Ausblick über Sydney Harbour

# SYDNEY UND NEW SOUTH WALES

## Stadtabenteuer und Outdoorerlebnisse

Wer kennt sie nicht, die Ikonen von Sydney? Sydney Opera House, Sydney Harbour Bridge und Bondi Beach sind weltweit bekannt – spätestens seit den Olympischen Spielen im Jahr 2000. Kein Wunder, dass gerade beim ersten Mal Australien-Reisende die größte Stadt des Landes besuchen.

Doch der Bundesstaat New South Wales, dessen Hauptstadt die Millionenmetropole ist, bietet weit mehr als nur eine pulsierende City. Nur 90 Minuten entfernt locken die Blue Mountains, Wanderparadies und UNESCO-Weltnaturerbestätte. Zumindest diesen Ausflug sollte sich kein Sydney-Besucher entgehen lassen.

Und wer mit einem Mietwagen unterwegs ist, kann von hier aus viele weitere lohnende Ziele erreichen – beispielsweise das Hunter Valley oder den Royal National Park, den ältesten seiner Art in Down Under. Von Sydney aus starten zwei ausgewiesene Road Trips, auf denen sich die südliche und die nördliche Pazifikküste entdecken lassen.

Und wer drei Wochen Zeit hat kann auf einer Rundreise sowohl Strände als auch das Outback und den höchsten Berg des australischen Festlandes, Mount Kosciuszko, erleben: viele Facetten des Fünften Kontinents!

*Wir wünschen viel Spaß beim Planen Ihrer Reise nach New South Wales!*





*Sydneys Klassiker an einem Tag!*

Spätestens seit den Olympischen Spielen 2000 ist die Skyline weltbekannt: Mit ihrer eigenwilligen weißen Dachkonstruktion, die an ein Segel erinnert, strahlt das Sydney Opera House vortrefflich. Gefühlt nur ein paar Meter entfernt streckt sich die Sydney Harbour Bridge hoch und weit über die weitläufige Bucht.

Das 1973 von Queen Elizabeth II. eröffnete Opernhaus ist wohl das Wahrzeichen schlechthin des Landes. Von dort sind es nur wenige Meter zum Royal Botanic Garden, der grünen Oase mit tausenden Pflanzenarten, bunten Vögeln und den im Dunklen nicht zu überhörenden Flughunden.

Vom Aussichtspunkt Mrs Macquarie's Chair bietet sich zudem der wohl schönste Blick auf die Skyline. Tipp für Erinnerungsfoto: Morgens ist das Licht am schönsten!

torianische Gebäude beherbergt Geschäfte und Cafés sowie einen beliebten Foodcourt. Das nächste Must-See ist nicht mehr weit: Darling Harbour. In dem modernen Unterhaltungskomplex auf einem ehemaligen Hafengelände ragt das Sydney Aquarium als Attraktion heraus. Besucher erleben in kürzester Zeit das maritime Leben Australiens vom Schnabeltier bis zum Stachelrochen – und können sogar mit Haien schnorcheln. Alternativ lohnt der große Sydney Fish Market einen Besuch zum Mittagessen.



### Stadtbummel

Zurück in der Innenstadt – Central Business District genannt – lohnt ein Abstecher zum Queen Victoria Building. Das prunkvolle vik-

### Panoramablick

Wem die Füße jetzt schon schmerzen, fährt mit einer der typischen Sydney-Fähren zurück zum Circular Quay unweit des Sydney Opera House. Von hier aus lassen sich weitere Hotspots gut erreichen. Schmale

#### Christian Dose



Christian Dose ist seit 1999 regelmäßig in Australien unterwegs. Der gelernte Journalist

(u. a. WELT am SONNTAG) ist im Hauptberuf festangestellter Berater für Investor und Public Relations. In Büchern, Magazinen und Multimedia-Vorträgen berichtet er regelmäßig von seinen Reisen in alle Welt. [www.cd-reisen.de](http://www.cd-reisen.de)

Gassen und Kopfsteinpflaster erinnern an den Geburtsort des modernen Australien: The Rocks. Hier ließen sich 1788 die ersten Einwanderer aus dem fernen England nieder. Heute prägen kleine Geschäfte, Restaurants und das älteste Pub des Landes das Viertel. Auch der ultimative Adrenalinkick startet hier: der Bridge Climb. In kleinen Gruppen bezwingen hier täglich viele Wagemutige die 1332 Stufen bis zur Spitze der 134 Meter hohen Sydney Harbour Bridge – und genießen einen unvergesslichen Panoramablick.



Die Fähre nach Manly im Sydney Harbour

### Auf zum Strand

Wer es ruhiger angehen lassen möchte, steuert vom Circular Quay einen der zahlreichen Strände an, mit denen die Millionenmetropole gesegnet ist. Gerade einmal 20 Minuten dauert die Fahrt mit der Fähre nach Manly Beach – die perfekte Kombination aus Strandausflug und Hafenrundfahrt durch einen der schönsten Naturhäfen der Welt! Der wohl berühmteste Strand der Stadt ist per sehenswerter Busfahrt erreichbar: Am langgezogenen Bondi Beach fanden 2000 die Beachvolleyball-Wettbewerbe statt. Und wer eher einen ruhigen Strand in der Bucht sucht, nimmt die Fähre nach Watsons Bay – und genießt einen Absacker oder Snack im legendären Fischrestaurant Doyles.

### Nightlife

Auch abends zählen Darling Harbour, Circular Quay und natürlich The Rocks zu den beliebtesten Plätzen. Schließlich lockt von vielen Restaurants ein Blick auf das erleuchtete Opernhaus. Stadtteile wie Potts Point, Kings Cross oder Paddington sowie Surry Hills bieten sich ebenfalls für einen abendlichen Bummel an.



Allgemeine Informationen:  
[de.sydney.com](http://de.sydney.com)



Blick auf den Bondi Beach



## Sydney: Geheimtipps in der Millionenmetropole

Cremorne Point mit Blick auf den Hafen von Sydney

Eine Halbinsel gegenüber der Oper, versteckte moderne Architektur und ein Wanderweg zu einem der berühmtesten Strände Sydneys sind drei Geheimtipps, die sich nicht in jedem Reiseführer wiederfinden.

Der MacCallum Seewater Pool



Schräg gegenüber der Oper, nur eine zehminütige Fährfahrt vom Circular Quay entfernt, befindet sich Cremorne Point. Auf der Halbinsel, die wie ein ausgestreckter Finger in den Hafen ragt, gewährt ein etwa drei Kilometer langer Spazierweg herrliche Ausblicke auf die Stadt, vor allem auf die Oper und die Festungsinsel Fort Denison.

Auf der gegenüberliegenden Seite führt der Pfad an der idyllischen Mosman Bucht entlang, vorbei an exotischen Blüten und Ausblicken auf Segelboote, die in der geschützten Bucht ankern. Auf der Stadtseite befindet sich auch eines der schönsten Schwimmbäder der Stadt, der Meerwasserpool MacCallum, von dem aus man

seine Bahnen mit Blick auf die Skyline der Stadt ziehen kann.

Ein weiterer Geheimtipp sind die gelungenen Beispiele moderner Architektur, die sich hinter dem Bahnhof Sydneys gruppieren. Ein sehenswertes Hochhaus ist das One Central Park, das der französische Architekt Jean Nouvel entworfen hat. Das Luxus-Hochhaus will mit Wohnkomfort, Design und Energieeffizienz das Wohnen des 21. Jahrhunderts verkörpern und erinnert an die hängenden Gärten der Semiramis, denn neben unzähligen Balkonen und einer vertikal begrüntem Hochhaus-Wand bricht aus dem höheren Turm eine monumentale Auskragung heraus. Direkt dahinter befindet sich die Spice Alley in der Kensington Street in Chippendale. Hier gibt es eine bunte Auswahl asiatischer Gerichte – von Ständen, die ein wenig an asiatisches Street Food erinnern. Ebenfalls am südlichen Ende von Sydneys Innenstadt befindet sich Frank Gehrys schönste, zusammengeknautschte „Papiertüte“ der



Das Hochhaus One Central Park

Welt, wie die Australier das Gebäude nennen, in dem sich heute ein Teil der Technischen Universität befindet.

In jedem Reiseführer finden Sie den Wanderweg vom Bondi Beach nach Coogee, doch ebenso schön und weitaus weniger bekannt, ist der Spit to Manly-Walk, der ebenfalls eine Menge Natur mitten in der Stadt liefert. Der etwa neun Kilometer

lange Wanderweg führt am Hafen Sydneys entlang, mal gemächlich durch schön angelegte Uferlandschaften, mal etwas rauer durch Buschland, mal an imposanten Klippen und versteckten Stränden entlang bis in den Strandvorort, von dem die Einheimischen sagen, er sei sieben Meilen von der Stadt, aber 1000 Meilen von allen Sorgen entfernt.



Auf dem Spit to Manly Walk



### BUCHTIPP Australien – New South Wales mit Sydney, 50 Highlights abseits der ausgetretenen Pfade

Dieses Buch stellt 50 Tipps in der Stadt, in Nationalparks, im Outback und auf dem Land vor, darunter Wanderungen, Strände, Gärten, Höhlen, Inseln, Erlebnisse und vieles mehr. Die Kapitel handeln nicht unbedingt die Mainstream-Ziele wie die Oper oder den Bondi Beach ab, sondern präsentieren eher Perlen für Individualisten: kleine Juwelle, typisch, authentisch und garantiert abseits ausgetreter Pfade.



**Barbara Barkhausen**  
360° medien, 2019  
Taschenbuch, 232 Seiten  
Preis: 14,95 EUR  
ISBN: 978-3-947164-77-6

### Barbara Barkhausen



Unsere Autorin Barbara Barkhausen lebt seit über 15 Jahren am anderen Ende der Welt. Als Auslandskorrespondentin

arbeitet sie für verschiedene deutsche und australische Medien und hat bereits einige Bücher über ihr neues Heimatland veröffentlicht.

# Sydneys beliebteste Ausflugsziele

Autor: Christian Dose



So aufregend die Metropole auch ist: Manchmal sehnt sich der Urlauber nach Natur und ein wenig Ruhe. Üppige Eukalyptuswälder, malerische Weinberge und wilde Buchten am Pazifik bieten sich für eine Auszeit an.

## Wanderparadies Blue Mountains

Bei Down Under denkt man an Outback und Strände – aber in erster Linie sicher nicht an weite Wälder. Und doch zählen die Blue Mountains zu den unvergesslichen Landschaften des Fünften Kontinents. Sanft säuselt gerade morgens ein bläulicher Dunst aus den ätherischen Ölen des Eukalyptus und verleiht der Hochebene auf rund 1000 Metern über dem Meeresspiegel ein ganz eigenes Antlitz – nur etwa zwei Stunden vom Sydney Opera House entfernt.

So verwundert es wenig, dass gerade die famose und eigenwillige Felsformation Three Sisters die Reisenden anlockt. Überhaupt ist Katoomba das touristische Zentrum der Blue Mountains. Neben den drei markanten, turmähnlichen Felsklippen aus Sandstein mit dem Panoramablick Echo Point ist die sogenannte Scenic World mit ihren drei unterschiedlichen Bergbahnen, die den Regenwald im Jami-



Die Honeymoon Bridge bei Katoomba

son Valley erschließen, eine Hauptattraktion. Gerade die Fahrt mit der steilen Scenic Railway samt Spaziergang zu den Katoomba Falls sollte man sich nicht entgehen lassen.

Doch auf vielen der zahlreichen Wanderwege sind Besucher noch fast unter sich und erleben die UNESCO-Weltnaturerbestätte gefühlt noch so wie einst die ersten Siedler. Gleichermassen sehenswert wie gemütlich ist der Princes Rock Walk zu einem Aussichtspunkt über die Wentworth Falls. Trotz teils schmaler Stellen im Felsen und senkrecht abfallender Wände zählt der National Pass zusammen mit dem Valley of the Waters Track und dem Short Cut Track zu den beliebtesten Rundwanderwegen – schließlich gibt es kaum einen dermaßen eindrucksvollen



Eine Kabine der Scenic Skyway über dem Jamison Valley



The Basin bei Pittwater  
im Ku-ring-gai Chase  
National Park

Blick auf die Wasserfälle und den Regenwald. Ähnlich wild präsentiert sich der etwas abseits gelegene Glenbrook Gorge Track, der tief in eine Schlucht führt. Gar über drei Tage und 46 Kilometer erstreckt sich der Six Foot Track, der Katoomba mit den Jenolan Caves, einem System faszinierender Kalksteinhöhlen, verbindet.

Die Blue Mountains lassen sich bequem von Sydney aus erreichen, beispielsweise per Zug oder auf einem organisierten Busausflug. Flexibler sind Reisende mit Mietwagen. Sie können beispielsweise der eigens ausgewiesenen Route Greater Blue Mountains Drive folgen, die nicht nur den

Die Curracurrong Falls  
im Royal National Park



Nationalpark sondern auch 18 Abstecher von der Hauptroute empfiehlt.

### Wildlife im Ku-ring-gai Chase National Park

Ebenfalls nördlich von Sydney liegt der Ku-ring-gai Chase National Park. Hier wechseln sich Buschland, Eukalyptusbäume und Meeresbuchten ab. Mitten drin bestehen gute Chancen, einheimische Tiere wie Wallabies, Koalas und Schnabeltiere zu beobachten. Außerdem erinnern vielfach Felszeichnungen an die indigene Bevölkerung, beispielsweise am Aboriginal Heritage Walk. Wesentlich fordernder gibt sich der elf Kilometer lange Jerusalem Bay Track zum Hawkesbury River. Alternativ lässt sich der Park gut bei organisierten Bootsfahrten oder vom Kajak aus entdecken.

### Ältester Nationalpark des Landes: Royal National Park

Zahlreiche Buchten und Strände, ideal zum Schwimmen und Surfen, prägen den 1879 gegründeten Royal National Park, der erste überhaupt in Australien und nach



Die Honeymoon Bay bei  
Jervis Bay

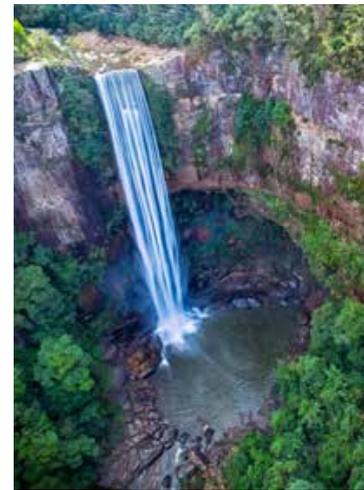
dem Yellowstone National Park in den USA einer der ältesten weltweit. Über rund 500 Meter erstreckt sich mit Garie Beach beispielsweise einer der Hauptanziehungspunkte. Besonders farbenfroh erstrahlt die Region südlich von Sydney im August und September, wenn tausende Wildblumen erblühen. Und zwischen Mai und August ziehen Wale die Küste entlang – und entschädigen für die mehr als frischen Temperaturen im australischen Winter. Wer viel Zeit mitbringt, nimmt den 26 Kilometer langen Coast Track in Angriff. Mindestens zwei Tage sind hierfür einzuplanen, wobei man den Weg auch auf kürzeren Etappen erlaufen kann.

### Weinberge am Meer

Natürlich ist das Hunter Valley (siehe Seite 13) die bekannteste Weinregion in New South Wales. Umso mehr lohnt ein Abstecher an die Shoalhaven Coast rund um Jervis Bay (siehe Seite 15). 18 Weingüter laden zum Probieren und Verweilen ein. Und zwischen den Weinproben lassen sich Kängurus am Strand erleben, während sich der Seven Mile Beach zum Schwimmen und Surfen anbietet. Hinzu kommen zahlreiche ausgezeichnete Restaurants, die mittags und abends die passenden Gerichte zu den örtlichen Weinen servieren.

### Kangaroo Valley für Kenner

Im Vergleich zu den Nationalparks weit aus weniger bekannt ist das kleine Kangaroo Valley, zwei Stunden südlich von Sydney. Malerisch in den Bergen gelegen, finden Reisende vieles, was New South Wales auszeichnet: von Regenwäldern über Kajaktouren bis zu Weinbergen und Wasserfällen. Zum Übernachten können Urlauber unter vielen kleinen charmanten Unterkünften oder pittoresken Campingplätzen am Wasser wählen. Trotz dieser Vorzüge erscheint das Kangaroo Valley, das gut sich mit der Panoramastrecke Grand Pacific Drive (Seite 14) verbinden lässt, bislang als ein Ziel abseits der üblichen Roadtrips.



Die Belmore Falls im  
Morton National Park



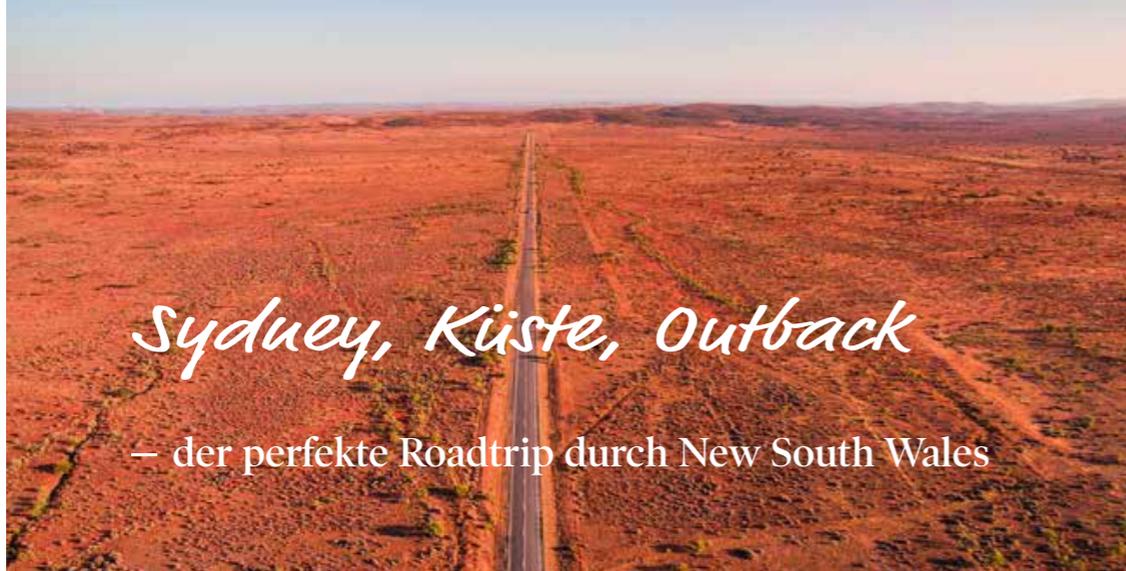
[de.sydney.com/things-to-do/drives-and-road-trips/the-greater-blue-mountains-drive](https://de.sydney.com/things-to-do/drives-and-road-trips/the-greater-blue-mountains-drive)

[de.sydney.com/destinations/blue-mountains](https://de.sydney.com/destinations/blue-mountains)

[de.sydney.com/destinations/hunter](https://de.sydney.com/destinations/hunter)

[nationalparks.nsw.gov.au/visit-a-park/parks/kuringgai-chase-national-park](https://nationalparks.nsw.gov.au/visit-a-park/parks/kuringgai-chase-national-park)

[de.sydney.com/destinations/south-coast/kangaroo-valley](https://de.sydney.com/destinations/south-coast/kangaroo-valley)



Ob Kängurus am Strand, der höchste Berg des Landes oder die Weiten des Outback: Reisende erleben in New South Wales Down Under pur. Australien-Kenner Christian Dose stellt einen Roadtrip vor, der in drei Wochen von Sydney ins Outback und zurück an den Pazifik führt.

Der Plan für die ersten Tage einer Reise zu den Höhepunkten von New South Wales stellt sich fast von allein auf. Sydney Opera House, Manly Beach und der Fischmarkt sowie das historische Viertel The Rocks sind wohl für jeden Sydney-Besucher ein Muss (siehe Seite 4).

## Eukalyptuswälder und Delfine

Nach drei Nächten in Sydney wird es Zeit, das vielfältige New South Wales zu erkunden. Erster Stopp nach nur 90 Minuten Fahrt: die Blue Mountains, perfekt zum Wandern und Entspannen (siehe Seite 9). Nach einer Nacht in der „grünen Lunge“ der Großstädter, wie die Eukalyptuswälder auch genannt werden, lockt der Pazifik.



Das pittoreske Jervis Bay bietet sich für Bootsfahrten – mit Glück lassen sich Delfine fotografieren – und lange Spaziergänge an den unvergesslich weißen Stränden an. Am besten zwei Tage bleiben! Auf der Weiterfahrt nach Eden können am Pebbly Beach oftmals Kängurus am Strand beobachtet werden.



## Auf ins Landesinnere

Wer am nächsten Tag früh in den Tag startet, hat ausreichend Zeit für den höchsten Punkt des australischen Festlands: Per Sessellift und kurzem Fußmarsch geht es hinauf zum 2228 Meter hohen Mount Kosciuszko. Serpentinstraßen entlang der Panoramastraße Snowy Valleys Way führen durch die Snowy Mountains – stets mit guten Chancen, Wallabys und Wombats zu erspähen.

Entlang des Murray Rivers ist in zwei Tagen über Albury der Mungo National Park erreicht. Das Schutzgebiet gehört zum UNESCO-Weltnaturerbe und beeindruckt mit einer mondähnlichen Landschaft, Sonnenaufgängen an der historischen Aborigine-Stätte „Walls of China“ und 40.000 Jahre alten Spuren menschlicher Besiedlung.



Nun sind es schließlich nur noch gut 325 Kilometer bis zur Ikone des Outback von New South Wales: die traditionelle und reiche Bergbausiedlung Broken Hill, die mit ihren Silberminen und weiten Ebenen auch Kulisse für Filme wie „Priscilla Queen of the Desert“ und „Mad Max“ war. Überhaupt: Wer durch die Straßen des Outback-Örtchens läuft, kommt an mehr Galerien als Pubs vorbei. Die erstaunlich große und lebende Künstler-szene sorgt für das unerwartete Flair in Broken Hill.

## Zurück an die Küste

Reisende mit ausreichend Zeit können von Broken Hill mit dem Auto in drei bis vier Tagen nach Byron Bay fahren (siehe Seite 20). Schneller geht es per Flugzeug samt Umsteigen in Sydney. Diese Variante von „Outback und Pazifik an einem Tag“ empfehlen auch die Experten der Reiseveranstalterkooperation Best of Travel Group, die speziell die Mietwagenreise „Sydney und New South Wales“ im Programm hat. Nach der Landung in Ballina dauert es nur noch eine halbe Stunde bis zum östlichsten Punkt des Fünften Kontinents: Byron Bay. Der weithin bekannte Leuchtturm bietet sich am nächsten Morgen für einen Spaziergang zum Sonnenaufgang an. Unterwegs nach Coffs Harbour laden Strände und Regenwald zu Fotostopps ein.

## Koalas und Weinberge

Sehenswertes gibt es am nächsten Tag zu entdecken: Der Regenwald im Dorrigo National Park fasziniert ebenso wie die zahlreichen Wasserfälle entlang des extra ausgewiesenen Waterfall Way, ehe abends Port Macquarie erreicht ist. Am nächsten Morgen ist das berühmte Koala Hospital der nächste Höhepunkt. Wer möchte nicht einmal einen Blick hinter die Kulissen von Tier- und Naturschutz werfen (siehe Seite 17).



Letzter Stopp dieser Rundreise zwischen Pazifik und Outback ist das älteste Weinanbaugebiet des Landes: Im Hunter Valley werden seit dem 19. Jahrhundert Reben gepflanzt. In rund 150 sogenannten Cellar Doors lassen sich die edlen Tropfen probieren und kaufen. Und wer zum Abschluss eines Roadtrips durch New South Wales einen besonderen Moment sucht, steigt in den Heißluftballon und schwebt in 600 Metern Höhe zum Sonnenaufgang über die Weinberge.



### SYDNEY & NEW SOUTH WALES PER MIETWAGENREISE ERLEBEN

22 Tage Australienreise inkl. Flug ab/bis Deutschland mit Singapore Airlines, zwei Inlandsflügen und Mietwagenreise, Preis: Ab 3716 € pro Person

Weitere Informationen:

[www.botg.de/reiseempfehlung/details/reise/sydney-new-south-wales-per-mietwagenreise-erleben.html](http://www.botg.de/reiseempfehlung/details/reise/sydney-new-south-wales-per-mietwagenreise-erleben.html)

# Unterwegs zu Delfinen, Koalas und Wasserfällen

– Road Trips ab Sydney

Autor: Christian Döse

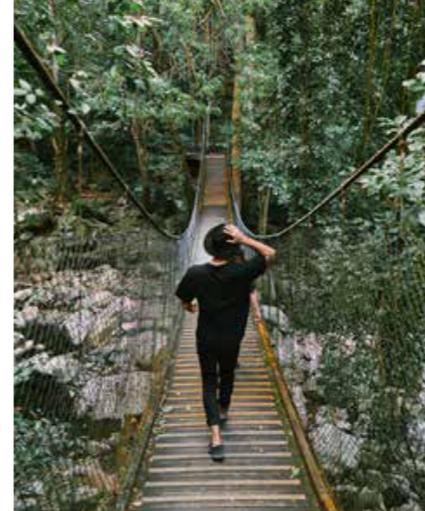


Die Sea Cliff Bridge  
bei Clifton

**S**ydney punktet nicht nur mit Skyline und Lifestyle: Australiens größte Stadt ist zugleich ein idealer Ausgangspunkt, um die Pazifikküste von New South Wales zu entdecken. Zwei ausgewiesene Scenic Drives starten in der Metropole.

## Regenwald und Strände im Süden: von Sydney Richtung Melbourne

Immer nah am Meer schlängelt sich der Grand Pacific Drive gen Süden. Schon der erste Stopp lässt die Großstadt schnell vergessen, obwohl der Royal National Park nur 45 Fahrminuten vom Sydney Opera House entfernt liegt. Der älteste



Nationalpark Australiens ist für Eukalyptuswälder und zerklüftete Buchten bekannt (mehr auf Seite 10). Als nächstes erwartet ein Fotospot der Extraklasse die Reisenden: der Panoramablick vom Bad Hill im Stamwell Park auf den Pazifik. Ein Stopp lohnt auch an der Sea Cliff Bridge, die sich entlang der Klippen am Meer schmiegt.

Sowohl Abenteuer als auch Entspannung finden Besucher in Wollongong. Cafés, Galerien und Kunstgeschäfte laden zum Bummeln ein. Wer den Adrenalinkick sucht, wird beim Surfen, Wasserski und Segeln fündig. Besonders Mutige buchen einen Tandemfallsprung.

Weiter südlich bilden Riesenfarn, kleine Bachläufe und Würgefeigen im Minnamurra Rainforest den sehenswerten Kon-

trast zum Strandleben. Regenwald pur erleben Urlauber auf einem kurzen Rundweg. Ein Aufstieg über gut zwei Kilometer führt zu den Minnamurra Falls.

Den Weg zum nächsten Höhepunkt weist das 1887 erstmals errichtete Kiama Lighthouse: Nur wenige Meter entfernt sorgt das Kiama Blowhole für spektakuläre Momente, wenn durch die Macht des Pazifiks das Wasser 20 Meter hoch durch die Klippen spritzt. Die Halbinsel ist Teil des Kiama Coast Walk, der sich 20 Kilometer an Klippen und Stränden entlang zieht.

Weiter südlich Richtung Melbourne zeichnet sich das charmante Jervis Bay durch unvergleichlich weiße Strände aus. Rund um die weitläufige Bucht wechseln sich Eukalyptus-Wälder mit Mangroven, Dünen und Regenwald ab – perfekt für entspannte Stunden. Zwischen Mai und November lassen sich zudem Wale regelmäßig Wale blicken.

Unzählige Strände prägen die nächsten Orte entlang der Küste: Ulladulla und Batemans Bay. Und wer frische Meeresfrüchte mag, kommt an den Restaurants hier ohnehin nicht vorbei. Insbesondere für köstliche Austern ist Batesmans Bay bekannt. Narooma hingegen punktet mit seiner großen Kolonie Seehunde – samt Bootstouren zum Schwimmen mit den Meeresbewohnern.



Kiama Blowhole Point



Merimbula Beach bei  
Sonnensuntergang

Kurz vor der Grenze zu Victoria gilt das schmucke Merimbula als Eingangstor zur sogenannten Sapphire Coast mit klaren Seen und beschaulichen Wasserwegen. Zwischendrin locken an der zerklüfteten Küste eigenartige Felsformationen wie der Horse Head Rock. Eden hingegen ist für seinen „Humpback Highway“ bekannt: Zwischen September und November ziehen tausende Wale die Küste entlang auf ihrem Weg zurück gen Antarktis. Vermutlich gibt es keinen besseren Ort an der Ostküste Australiens, um Buckelwale zu beobachten.

### Delfine und Dünen im Norden: von Sydney Richtung Brisbane

Zu Koalas und zum östlichsten Punkt Australiens führt die Legendary Pacific Coast Touring Route durch das nördliche New

Quadtour in den Sand-  
dünen bei Port Stephens



South Wales. Vier bis fünf Übernachtungen sind ideal, um so unterschiedliche Orte wie Port Stephens und Kingscliff zu entdecken.

Als erster Stopp bietet sich der Ku-ring-gai Chase National Park an (siehe Seite 10), während an der Central Coast die ersten Strände begeistern. Im kleinen Örtchen The Entrance können beispielsweise Pelikane gefüttert werden. Der zweitälteste Ort des Bundesstaates, Newcastle, punktet indes mit einer lebhaften Musik- und Kunstszene.

Fast noch ein Geheimtipp bei internationalen Besuchern ist Port Stephens am Karuh River, der sich an seiner Mündung zum Pazifik wie eine große Lagune präsentiert. Allein die 26 Strände lohnen einen Stopp – die rund 150 Delfine erst recht. Regel-



mäßig werden Touren zu den Tümmelern angeboten. Wer direkten Kontakt mit den eleganten Meeresbewohnern sucht, kann sogar mit den Delfinen schwimmen. Während die Tümmel ganzjährig hier leben, kreuzen zwischen März und November Wale vor der Küste. Daneben sind viele weitere Aktivitäten in Port Stephens möglich: Tauchen und Schnorcheln, Quadfahren und Sandboarding in den Worimi Conservation Lands (den größten Sanddünen Australiens) sowie ein Besuch im Koala Sanctuary Encounters.

Auf der Weiterfahrt ist das Koala Hospital in Port Macquarie für viele ein absolutes Muss: Hier kümmern sich Tierärzte und Pfleger um kranke und verletzte Koalas. Sobald die Beutler genesen sind, werden sie wieder ausgewildert. Auch können Besucher eine Patenschaft für Koalas übernehmen.

Gut zwei Stunden weiter eröffnet sich ein unvergesslicher Blick in den Regenwald: Beim Skywalk im Dorrigo National Park spazieren Reisende gefühlt über den Baumwipfeln.

Zurück an der Küste zeichnet sich Coffs Harbour durch viele Strände und unterschiedliche Aktivitäten aus. Besonders beliebt: das Solitary Islands Aquarium mit farbenfrohen Clownfischen und Delfinshows. Schnorchler und Taucher erleben die Unterwasserwelt im Solitary Islands Marine Park. Wahrzeichen der Stadt ist die gelbe Skulptur Big Banana, die an die frühere Bedeutung des Banananbaus erinnert.

Gut zweieinhalb Stunden entfernt liegt einer der bekanntesten Urlaubsorte der Ostküste: Byron Bay (mehr Seite 20). Der Leuchtturm markiert den östlichsten Punkt Australiens. Hier lässt es sich gut übernachten, ehe Roadtrip-Fans den nördlichsten Punkt der Legendary Pacific Coast Touring Route erreichen: die Tweed Heads, bei Australiern sehr beliebt und für Urlauber aus Deutschland bislang



Auf Krabbensuche  
am Tweed River,  
West Tweed Heads

eher abseits der üblichen Strecken. Neben langen und leeren Stränden besticht die Region an der Grenze zu Queensland mit kleinen Küstendörfern und ruhigen Wasserstraßen. Bei einer Fahrt auf dem Tweed River können sich Besucher auf die Suche nach Schlammkrabben und Yabbie-Krebse begeben. Und viel Wissen zur Geschichte der indigenen Bevölkerung vermittelt das sehenswerte Minjungbal Aboriginal Cultural Center. Zum Verweilen bieten sich die Hotels in Kingscliff an – direkt am Strand und nah zu vielen Restaurants.



[de.sydney.com/things-to-do/drives-and-road-trips](https://de.sydney.com/things-to-do/drives-and-road-trips)

[de.sydney.com/things-to-do/drives-and-road-trips/  
grand-pacific-drive](https://de.sydney.com/things-to-do/drives-and-road-trips/grand-pacific-drive)

[de.sydney.com/things-to-do/drives-and-road-trips/  
the-legendary-pacific-coast](https://de.sydney.com/things-to-do/drives-and-road-trips/the-legendary-pacific-coast)



Kängurus am  
Emerald Beach  
bei Coffs Harbour

# The great Outdoors

Autorin: Barbara Barkhausen



Bondi Beach  
aus der Luft

**N**ationalparks, raue Küstenlandschaften, kilometerlange Strände – New South Wales ist ein Paradies für Wanderer, Mountainbiker und Surfer. Doch auch das eine oder andere eher ungewöhnliche Outdoor-Erlebnis ist im Angebot.

Bushwalk im  
Kosciuszko  
National Park



Wer an Australien denkt, dem kommen die rote Erde des Outbacks oder die schier unendlichen Sandstrände an der Küste in den Sinn. Doch auf dem fünften Kontinent gibt es auch alpine Regionen, die im Winter zum Skifahren und im Sommer zum Mountainbike fahren einladen. Die Snowy Mountains – rund fünf Autostunden von Sydney ins Landesinnere – sind das Zuhause des höchsten Gipfels Australiens, des Mount Kosciuszko, sowie zahlreicher Alpenseen und weitläufiger Wälder.

Die Mountainbike-Parks von Thredbo, der bekannteste Ort der Region, öffnen im November und bieten ein großes Netz an Überlandstrecken. Die Region eignet sich auch für Anfänger, die die East Street, einen zwei Kilometer langen Flow Trail, oder den Thredbo Valley Track testen können, der sich entlang des Thredbo River schlängelt. Weitere Radwege finden sich im Lake Crackenback Resort und im Bungarra Alpine Center. Selbst am Mount Kosciuszko Summit Trail ist Mountainbike fahren erlaubt – und zwar zwischen dem Charlotte und dem Rawson Pass. Im Winter ist die Region auch beliebt bei Skifahrern, im Sommer gilt der weitläufige Park zudem als Wanderparadies. Ein gut machbarer Wanderweg ist der Mount Stilwell Walk, eine 3,8 Kilometer lange Wanderung, die schöne Ausblicke auf die alpine Landschaft gewährt.

Überhaupt ist New South Wales ein Paradies für Wanderer. Selbst in Sydney schlängeln sich mehrere schöne Pfade an der Küste entlang, die einem einen Eindruck



Surfer am Bondi Beach

der einmaligen Lage der Stadt am Pazifik vermitteln. Auch die nahen Nationalparks – der Royal National Park im Süden, der Blue Mountains National Park im Westen und der Ku-ring-gai Chase National Park im Norden – bieten Wanderwege in jedem Schwierigkeitsgrad an.

Surfen gehört zur australischen Psyche einfach dazu und New South Wales hat einige der schönsten Surfstrände Australiens. Wer ein wenig in die lokale Lebensart eintauchen will, der kommt um einen Surfkurs eigentlich nicht herum. Vor

allem in Sydney bieten Surfschulen an den berühmten Stränden in Bondi und Manly Surfstunden an. Anfänger können in Gruppen- und Privatstunden die Grundlagen des Sports erlernen, Fortgeschrittene ihre Techniken verbessern. Let's Go Surfing in den Sydney-Stadtteilen Bondi oder Maroubra bietet zweistündige Gruppenstunden oder einen mehrtägigen Kurs. Die Waves Surf School in Bondi hat Tages- und sogar Mehrtages-Surfausflüge im Angebot. Und am Manly Beach und den Stränden im Norden der Stadt – nur eine Fährfahrt von der Innenstadt entfernt – bieten die Manly Surf School, der Manly Surf Guide und die Surf Skool Stunden an.



Eine nicht ganz so gängige, dafür aber besonders schöne Aktivität ist das Sternbeobachten. Einer der besten Spots dafür ist der Warrumbungle National Park, ein weiterer beliebter Park zum Wandern und Australiens erster sogenannter Dark Sky Park in der Nähe von Coonabarabran, rund fünf Autostunden nordwestlich von Sydney gelegen. Der Nachthimmel wird hier kaum durch künstliches Licht beeinträchtigt und ist damit ideal für Astronomiefans.



# Byron Bay

Perle am Pazifik

Autor: Christian Dose

Cape Byron Lighthouse  
am östlichsten Punkt  
Australiens

Welcher ist der schönste Strand rund um den östlichsten Punkt Australiens? Wer Byron Bay besucht, genießt die große Freiheit am Pazifik. Den Ruf als Surfer-Paradies begründet The Pass, während der Main Beach zum Baden und Flanieren prädestiniert ist. Auch North Beach und Tallow Beach sind eine gute Wahl.

Ein Muss ist indes ein Spaziergang zum berühmten Byron Bay Lighthouse: Der Leuchtturm markiert am Cape Byron den östlichsten Punkt des Festlandes. Gerade morgens, wenn die ersten Sonnenstrahlen auf den Kontinent treffen, befällt Urlauber eine fast schon mystische Stimmung. In jedem Fall lohnt die zweistündige Rundwanderung Cape Byron Walking Track, bei der ganzjährig Delfine und in manchen Monaten auch Wale beobachtet werden können.

Wer es aktiver mag, geht surfen, tauchen oder paddeln. Auch Ballonfahrten oder Tandemsprünge werden angeboten. Natur-

Hügellandschaft  
im Hinterland von  
Byron Bay



lich ist die Region für ihre famose Küste bekannt – gleichwohl sollten Urlauber das Hinterland ebenfalls ansteuern. Im Nightcap National Park beispielsweise führt ein gemütlicher Spaziergang zu den hohen Protesters Falls. Auf dem Weg durch den Regenwald zu den aus einer Höhe von 30 Metern hinabstürzenden Wasserfällen fühlt man sich zuweilen an „Jurassic Park“ erinnert. Alternativ lohnt ein Picknick am Mount Nardi, der zum UNESCO-Welterbe zählt.

Der gute Ruf von Byron Bay gründet aber nicht nur auf den Stränden, sondern dem entspannten Lifestyle. Aussteiger, Surfer und Backpacker sorgen in der Kleinstadt einst für eine ganz besondere Atmosphäre. Natürlich gibt es heute auch moderne und vergleichsweise große Hotels. Doch dank der vielen kleinen Cafés und Geschäfte sowie dem Hauch des Alternativen hat sich das unvergesslich relaxte Flair bis heute gehalten. Die vielen Angebote für Wellness und Alternativtherapien verwundern da nicht. Und mal ehrlich: Was könnte entspannter sein als eine Yoga-Session mit Morgengruß am Leuchtturm oder Strand?



[visitbyronbay.com](http://visitbyronbay.com)

[byronbaylighthouse.com](http://byronbaylighthouse.com)



## Eintauchen in indigene Kultur

Autorin: Barbara Barkhausen

**N**icht nur das Outback bietet indigene Kultur. Auch mitten in Sydney und an den Küsten von New South Wales lässt sich ein Verständnis für die älteste Kultur der Erde gewinnen. Aborigines teilen ihr Wissen gerne mit Besuchern aus anderen Ländern.

Ein guter Startpunkt, um mehr über die australischen Ureinwohner zu lernen, ist das Australische Museum in Sydney. Die einstündige First Nations Tour sowie eine spezielle Galerie bieten anhand von Filmen, Sprachaufnahmen und Kunstwerken eine Einführung in die indigene Kultur. Zwei weitere Touren finden im Botanischen Garten der Stadt statt – die Aboriginal Heritage Tour sowie das Aboriginal Bush Food Experience. Die 90-minütige Dreamtime Southern X-Tour führt dagegen durch das Viertel Rocks am Hafen, wo die Ureinwohner der Eora-Nation ihren Ursprung haben. Die Eora-

Nation – traditionell die Aborigines, die an der Küste Sydneys leben – besteht aus ungefähr 29 Clangruppen.

Rund fünf Stunden südlich von Sydney, in dem kleinen Ort Narooma, bietet die indigene Firma Ngaran Ngaran Culture Awareness eine zweitägige Tour mit Zeremonien (Tanz und Didgeridoo) und einem Besuch am heiligen Berg Gulaga. Knapp drei Stunden nördlich von Sydney, in Port Stephens, verbinden Aborigines mit ihrer Firma Sand Dune Adventures Spaß wie Quad fahren und Sandboarden mit indigenen Erfahrungen.

Tour der Ngaran Ngaran  
Culture Awareness,  
Callala Bay





Weinprobe in  
der Weinkellerei  
Brokenwood Wines

## EINFACH GENIESSSEN

Autorin: Barbara Barkhausen

**E**inen Wochenendausflug von Sydney entfernt liegen die Weinregion um Mudjee sowie das Hunter Valley. Die von Sonne, Sand und Meer verwöhnten Sydneysider haben damit auch „gute Tropfen“ und kulinarische Genüsse vor der Haustür.

Sydneys Restaurantszene ist nach Bauarbeiten in der Innenstadt und dem Covid-Lockdown im März und April 2020 wie ein Phönix aus der Asche gestiegen. Die gastronomische Szene ist vielfältig – von asiatischen Genüssen, über innovative Gerichte mit Fisch und Meeresfrüchten bis hin zu Grillgerichten mit qualitativ hochwertigem Rind- und Lammfleisch – findet sich für jeden Geschmack etwas. Neben der Innenstadt sind auch in den Strandvororten etliche nette Restaurants und Cafés.



Raffiniertere Esskonzepte bieten dagegen die Hipster-Hubs in den Stadtteilen Surry Hills, Darlinghurst und Newtown. Zu den Top-Restaurants in Sydney gehören der Japaner Tetsuya's, das Steakhaus Firedoor oder Saint Peter, das mit das beste „Seafood“ der Stadt serviert.

Dreieinhalb Stunden von Sydney in Richtung des Landesinneren liegt ein überraschend elegantes Städtchen: Mudjee ist ein Überbleibsel der Goldrausch-Geschichte mit gut erhaltenen historischen Bauten und schön angelegten Parks. Besonders lohnt Mudjee aber als kulinarische Reise.

Denn neben den „Open Cellardors“ der Weinkellereien befinden sich hier einige Restaurants, die es mit vielen Spitzenrestaurants der Welt aufnehmen können. Unweit vom romantisch gelegenen Pipeclay Pumphouse Restaurant ist das Zin House, das saisonale Gerichte serviert und ein mehrgängiges Menü anbietet. Nach Italien transportiert fühlt man sich dagegen im Restaurant des Di Lusso Estates.

Eine weitere lohnenswerte Weinregion ist rund zwei Stunden nördlich von Sydney: Im Hunter Valley reiht sich eine Weinkellerei an die nächste (siehe Seite 13). Wer es weniger touristisch will, der findet etwas weiter im Norden – um den kleinen Ort Vacy – mehr Idylle, dafür aber nur noch vereinzelt Weinkellereien.



## Funkelndes Sydney

**N**atürlich ist das weit hin sichtbare Feuerwerk in Sydney zum Jahreswechsel weltbekannt. Doch auch während des Licht- und Soundfestivals VIVID erstrahlt die Metropole farbenfroh.

### Bekanntestes Feuerwerk der Welt?

Ob Sydney Opera House oder an Mrs Macquarie's Chair im Royal Botanic Garden: Am 31. Dezember eines jeden Jahres ist morgens um 9 Uhr kaum ein Platz zu bekommen. Die Menschen strömen ans Wasser, um eine gute Sicht zu bekommen – wenn um Mitternacht über der Opernhaus und der Harbour Bridge das neue Jahr begrüßt wird.

Wer es komfortabler mag und den Silvestertag beim Sightseeing verbringen möchte, kann unter zahlreichen organisierten Partys wählen. Den wohl schönsten und teuersten Blick genießen Gäste im „Midnight at the Oasis“, dem jährlichen Popup-Restaurant an Mrs Macquarie's

Chair. Tendenziell preiswerter: die Restaurants rund um Circular Quay und Darling Harbour sowie Bootsfahrten.

### Open-Air-Bühne für 23 Tage

Wenn die Fassade des Museum of Contemporary Art am Circular Quay in einem Tetris-ähnlichen Lichterspiel tanzt, dann hat das Vivid-Festival die Stadt wieder in ein einzigartiges Lichter- und Soundmeer getaucht. Nicht zu übersehen sind beispielsweise auch die XXL-Diashow auf dem Sydney Opera House und die Installationen im historischen Stadtviertel The Rocks. Darling Harbour lockt ebenfalls. Mittlerweile werden zusätzlich weitere Orte einbezogen: Vor allem die beleuchteten Skulpturen im Taronga Zoo sind ein echter Hingucker!



[sydneynewyearseve.com](http://sydneynewyearseve.com)

[vividssydney.com](http://vividssydney.com)

Spektakuläres Feuerwerk  
am Sydney Harbour zum  
Start in das Jahr 2021

Lichtspiele an der Sydney  
Harbour Bridge während  
des Festivals Vivid Sydney



# Australien



*Träumen und planen Sie jetzt Ihren nächsten  
Australien-Urlaub nach Sydney, entlang der Pazifikküste und  
durchs entlegene Outback*

z.B. **Sydney & New South Wales Mietwagenreise** ab € 3.716

22 Tage ab/bis Deutschland inklusive Flug mit Singapore Airlines und Mietwagenreise

Details mit Webcode 130008 auf [www.botg.de](http://www.botg.de). Preise gültig pro Person bei zwei gemeinsam reisenden Erwachsenen im Zeitraum 16.08.-14.12.2021 & 28.12.21-31.03.22.



**Tel. 0 28 31 - 13 32 10**

(Festnetz- und Mobilfunkpreise zu Ihren Anbieterkonditionen)

**Die Allianz unabhängiger  
Fernreise-Spezialisten seit 1993**

Australia Pacific Travelservice GmbH, Essener Str. 57, 22419 Hamburg  
Australia PLUS Reisen GmbH, Partnachstraße 6, 81373 München  
Cruising Reise GmbH, Leonhardtstraße 10, 30175 Hannover  
Dr. Düdler Reisen GmbH, Am Berg 2, 52076 Aachen  
DIAMIR Erlebnisreisen GmbH, Berthold-Haupt-Straße 2, 01257 Dresden  
Horizont Fernreisen GmbH, Alleestraße 80, 44793 Bochum  
Karawane Reisen GmbH & Co.KG, Schorndorfer Straße 149, 71638 Ludwigsburg  
Best of Travel Group GbR, Ostwall 30, 47608 Geldern

